

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und wundere mich sehr:
Die „Neue Zürcher-Zeitung“
Kostet weniger statt mehr.

Drei Franken gibt sie's billiger
Mit kommendem Neujahr, —
Vielleicht, weil selbst sie findet,
Daß sie schon zu theuer war?

Vielleicht, weil sich beklagen
Die Abonnenten schier?
Hem! Weil halt abgeschlagen
Bei ihr das Zuckerpapier!



Frage: Wie wäre die Versteigerung des Enderlin'schen Gartens
an Saroli am einfachsten verhindert worden?

Antwort: Dadurch, daß der Bundesrath mit gehöriger Betonung den
Namen des Organiers telegraphirt hätte, nämlich: Sarò li (ich werde
dort sein)!

Momentane Lokal-Temperaturverhältnisse.

(Dezember 1884.)

Bern. Schwüle Luft — in den höheren Regionen. Wirbelwind —
in der Bundesversammlung. Aeusserst frostig — in den Beziehungen zu
Tessin.

Luzern. Glatteis für Demokraten und Liberale.

Tessin. Man weiss ganz genau, woher der Wind weht.

Urkantone. Magnetische Strömung — nach Rom. Starker Luftdruck
— von Süden.

Zürich. Sehr bevogtete Stimmung.

Freiburg: Regierungsbarometer sehr tief. Faules Wetter.

Luzern: Entweder der Emmer Pfarrer lügt,
Oder sein Wahlbarometer trügt.

Bismarckien: Der so fest gefrorene Diätenboden ist vom Reichsföhn
aufgeweicht und hängt blos an den Stiefeln Ansfeld's & Co. Der Spiritus
in B.'s grosser Röhre weicht nicht.

Frankreich: Das Ferry-Silber um 49 Millionen gestiegen. Scharfer
Durchzug durch den Suezkanal. Abkühlung in Chin- und Tonkinesien.

Egypten: Kreditometer fä(h)llt. Die Engländer steigen am Nil.

Russland: Dichter Nebel über dem Czaren. Niederschlag ist erfolgt
oder wird erfolgen.

Spanien: Ultramontaner Wirbelsturm hat die freisinnige Vegetation
verdorben. Wird wieder erstehen.

Der „nackte Nebelspalter“ an die verschämte „Schweiz. Allgemeine“.

Ist endlich Dir die Gall geplatzt, Du feine,
Du meiner allerwerthsten Scheiben eine?
Hast Du, oh wohlbedeckte „Allgemeine“,
Dem Land gezeigt, wie ich es, „Nakter“, meine?
Nun denn, nimm ab die Foggeluner Brillen,
Wenn Du's noch kannst, und frag' um Gotteswillen,
Ob Dir ein Schweizer möcht' den Wunsch erfüllen
Und vorjög' meiner Nacktheit Deine Hüllen!!

Schweizer: Sie behaupten, Herr Professor, jeden schweizerischen Aus-
druck zu kennen; nun denn, was heisst: „Hühni“ und „Täubli“?

Professor: Na, da werden Sie mich nicht dran kriegen; sollte ich denn
„Hühnchen“ und „Täubchen“ nicht kennen?

„Freischütz“ aus dem Freien-Amt
(Welche Ironie!)

Hat nach seiner neu'sten Note

(Und es heulte sie

Nach der „Sursee'r Landesbote“)

Selbst nun auch den Papst verdammt.

„Denn warum sich so ereifern

Um den Frieden, den Er will?

Dann gibt's nichts mehr zu begehren

Und die „Frommen“ würden still!“

Schweizer-Dütsch.

Jedes Heft nur 50 Cts.

Diese Sammlung von **Gr-
zählungen, Sagen, Ge-
dichten, Räthseln** u. s. w.
in **Schweizermundart** em-
pfeht sich als billiges und
passendes **Festgeschenk**. Der
Stoff eignet sich vorzüglich zum
Vorlesen im Familienkreise.
26 Hefte sind erschienen. Jedes
Heft ist einzeln zu haben.

Vorrätig in allen soliden
Buchhandlungen, bei den Ver-
legern **Orell Füssli & Co.**
in **Zürich.** (N. 6)

(M. 1) **Veltlinerweine**
fein und real

Détail, korb-, kisten- und
fassweise

D. Huonder,
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Waffe gegen Rahm- und Essig-
pilze, gegen Trübung erregende
Zellen in dem entwickelten Wein:
Salicylsäure (Kolbe's Patente)

geruchfreies, geschmack- und farb-
los lösliches, weisses krystallin.
Pulver. Minimale Mengen sichern
die **Konservierung** von unverdor-
benen Naturweinen. (N. 2)

NB. Originalverpackung unter
Marken-Verschluss der **Salicyl-
säurefabrik Dr. F. v. Heyden**
Dresden ist, sowie freie Druck-
Lehrschrift, durch jede **Droguerie**
und **Apotheke** erhältlich.

„Schwizer-Dütsch“.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. Preis pro Heft nur 50 Cts.

Seh Rägeli, zünd is d'Kampe-n-a,
Der Abig ist hüt zittli da;
Denn gang und rüef de Chinde.

— So, jekt ichs recht! denn möcht
i nah

Dert 's **Schwizerdütsch**. Jekt cha's
mitra

Boruffe schneie, winde.

Wie heimeli und gmuetli ich
Im warme Stübli da am Tisch
I Gmeinschaft Deppis z'läse,
Und bsunderbar es Buech wie das,
— Gibs her dert, chini Wundernas —
Für eus wie userläse.

Er findet drin gar lustig Schwänk,
— Die gallee eu am Beiste denf —
Und allerhand für Gschichte;

Denn hab's au Schweizerdütsch drin,
So ganz nach euserem Gschmack und
Sinn,

Me chönnt's nüd schöner dichte!

Jedes Heft ist einzeln zu haben. 26 Hefte sind erschienen.

**Fass-Aufzüge und Krahn jeder Art,
Waagen und eiserne Transportgeräte**
(N. 2) für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm,
Darmstadt.

**BASEL
HOTEL NATIONAL**

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.

für jede Feueereinrichtung das
geeignete Material, empfehlen
in Original-Waggons franko
Bahnhöfen und ab Lager
Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Hautkrankheiten,

**Gesichtsausschläge, Säuren,
Mitiesser, Nasenröthe, Leber-
flecke, Sommersprossen,
Haarausfall, Schuppen,
Knötchen, Krätze, Kopf-
grind, trockene und nässende
Flechten, Hautjucken, War-
zen, Kröpfe, Geschwüre,
Frostbeulen etc.** heilt brieflich,
rasch und dauernd mit unschäd-
lichen Mitteln (N. 14)

Bremicker,

prakt. Arzt in Glarus.

Hausenblasen- Klär-gallerte

aus besten **Salianski-
Hausenblasen**, fertig zum
sofortigen Gebrauch und em-
pfohlen von ersten Wein-
firmen, bei **E. Mühl,**
(N. 3) Offenbach a/Main.